

Von: Gerhard Olinczuk (hausgallin@msn.com)
Gesendet: Montag, 25.11.2019, 01:02 Uhr
An: leserbriefe@spiegel.de; briefe@stern.de; service@mz-web.de; info@zdf.de; sekretariat@dbk.de; leben@zeit.de; info@gruene.de; parteivorstand@die-linke.de; leserbriefe@sueddeutsche.de; parteivorstand@spd.de; presse@piratenpartei.de; info@daserste.de; pressestelle@cdu.de; bundesgeschaefsstelle@alternativfuer.de

Der Ewige spricht

Verehrte Damen, geehrte Herren

Ich sende Ihnen noch einmal meine letzten Texte als Ganzes, für all Jene, diese beleidigt sind bzw. diese meinen, in, mit und durch mich beleidigt worden zu sein und somit glauben, das Recht zu haben, Beleidigte zu sein.

Diesen sage ich, dass ich Niemanden beleidige bzw. dass es nicht möglich ist, dass ich Jemanden beleidige. Denn, wer beleidigt ist, dieser entlarvt, nun für jeden sichtbar, seinen inneren Müll!

Ich frage Euch

Müssten nicht der uferlose Himmel und die zeitlose Erde zutiefst beleidigt sein, ob all der Menschen Tollwut?! Hätten diese nicht allen Grund beleidigt zu sein, ob all des sichtbaren Elends und des hörbaren Klagens? Ist es nicht Euer aller Ungeist, dieser beklagenswert heißt und zutiefst beleidigend? Seid nicht Ihr es, diese schwätzen und schwätzen und schwätzen, als sei nichts wichtiger, denn zu schwätzen und zu schwätzen und zu schwätzen?

Und sagt der Kanzlerin, sagt dieser satanischen Hure, dass mir mehr Menschen folgen werden, als irgend Jemandem jemals zuvor. Und sagt ihr, dass sie das nicht verhindern kann. Sie nicht, das Kanzleramt nicht, ihre Sauenrotte nicht, der Staat nicht, der Sicherheitsapparat nicht, die Gerichtsbarkeit nicht, die Kirchen nicht und das Militär nicht. Nichts und NIemand kann das verhindern. Denn dieses ist beschlossen und bestimmt, Ja, im uferlosen Himmel und auf der zeitlosen Erde unantastbar beschlossen und bestimmt.

Sagt es ihr, dieser satanischen Hure!

Und danke ich Euch

der Namenlose und nicht Nennbare

Gerhard olinczuk treustedt
Gallin, 25.11.2019